

Unsere Musikschule

Unsere Musikschule bietet ein breites Programm für alle musikalischen Stilrichtungen und Altersstufen. Wir wissen: Musizieren macht Spaß, weil man

- sich musikalisch auszudrücken lernt,
- mit anderen gemeinsam eine Aufgabe bewältigen kann,
- beim Musizieren Kontakte zu anderen Menschen knüpfen kann,
- anderen damit eine Freude machen kann.

Die Musikschule Langen bietet:

- Musik für Mäuse für Kinder ab 18 Monaten mit einem Elternteil, MiniMusik für Kinder ab drei Jahren, Musikalische Früherziehung für vier- bis sechsjährige Kinder.
- Instrumenten-Karussell, unser Einjahres-Schnupperkurs für sechs- bis achtjährige Kinder.
- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für alle Streich-, Blech- und Holzblasinstrumente, für Tasten- und Zupfinstrumente, Schlagzeug und Gesang. Mietinstrumente stehen gegen ein geringes Entgelt begrenzt zur Verfügung.
- Rock/Pop/Academy mit Unterricht in Rock, Pop, Jazz, Musical. Konzerte, Bands, Workshops, Ferienkurse.
- Gemeinsam musizieren in Streich- und Blasorchestern, Rock- und Pop-Bands, Blockflöten-, Gitarren-, Streicher-, Holzbläser-, Harfen- und Percussion-Ensembles, im Folkensemble, in der Big Band, in Trommelgruppen oder im vocalensemble.
- Konzerte, Projekte, Workshops, Kammermusik, Kooperationen mit Kitas.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten wöchentlich 30 oder 45 Minuten qualifizierten Einzel-, Zweier- oder Gruppenunterricht in unseren Räumen im Kulturhaus Altes Amtsgericht und in Langener Schulen. Die Teilnahme an Orchestern ist kostenfrei, für Band- und Ensembleproben fällt ein geringes Entgelt an.

Kontakt

Musikschule Langen

Geschäftsstelle
Kulturhaus Altes Amtsgericht, Raum 1
Darmstädter Straße 27
63225 Langen

Telefon: 06103 9104-70

Leiter der Musikschule
Uwe Sandvoß
Kulturhaus, Raum 8

Telefon: 06103 9104-71
E-Mail: musikschule@langen.de
Internet: www.musikschule-langen.de

**„Unmusikalisch“ ist nur,
wer nichts erforschen will!**

Anfahrt



Langen  RheinMain
IDEEEN TREFFEN MENSCHEN



Blechblasinstrumente



Informationen
der Musikschule Langen

Trompete, Horn, Tenorhorn, Posaune, Bariton und Tuba

Um ein Blechblasinstrument spielen zu können, sollte man am besten schon acht bis zehn Jahre alt sein. Die zweiten Zähne im vorderen Bereich (oben und unten) müssen vorhanden sein. Ausnahme: Nach unseren Erfahrungen ist dies jedoch beim Trompetenspiel nicht zwingend erforderlich! Auch Zahnsparren sind kein Hindernis. Trompete kann man bereits ab etwa sechs Jahren erlernen.

Das Gerücht, man müsse riesige Lungen besitzen, um ein Blechblasinstrument spielen zu können, stimmt nicht. Nur bei der Tuba wird etwas mehr Luft benötigt. Das Musizieren auf allen Blechblasinstrumenten kann auch mal leiser sein (vor allem bei Trompete und Horn), in der Regel aber ist es laut!

Und nun zu den einzelnen Instrumenten:

- Die Trompete spielt in der hohen Lage der Blechbläser. Die Spannung der Lippen ist hierbei recht groß. Wir haben an der Musikschule übrigens auch kompakt gebaute (Piccolo-)Trompeten für junge Spielerinnen und Spieler.
- Das rund gewickelte Horn spielt in der mittelhohen Lage und hat einen sehr weichen, schönen Ton. Es wird aber auch oft bei fetziger Musik eingesetzt.
- Die Posaune hat einen langen Zug (zwei Röhren), mit dem man die Tonhöhe stufenlos verändern kann. Des halb dürfen die Arme nicht zu kurz sein.
- Das Tenorhorn ist wie das Horn gewickelt, aber in ovaler Form. Es spielt die Melodien der tieferen Lage.
- Die Tuba schließlich bildet das Fundament. Ohne sie geht in einem Orchester gar nichts! Ihr Ton ist voll und groß. Wenn man zum Spielen der Tuba noch nicht groß genug ist, kann man zuerst das ähnliche, aber kleinere Bariton lernen und später auf die Tuba umsteigen.

Zu den Kosten

Trompeten kosten als Schülerinstrument etwa zwischen 200 und 400 Euro. Posaunen beginnen bei 500 Euro, Tuba, Tenorhorn und Horn sind teurer.

Ein paar Tipps

Die Musikschule stellt gegen ein geringes Entgelt Instrumente zur Verfügung. Fragen Sie bitte nach, ob ein Instrument verfügbar ist.

Musizieren macht Spaß! Damit man dieses Hobby auch gut beherrscht, muss es durch regelmäßiges und abwechslungsreiches Üben gepflegt werden. Musik lieben und mit Freude üben will nicht immer zusammenpassen.

Wie man das Üben am besten anpackt, wird in den Unterrichtsstunden zusammen mit dem Lehrer oder der Lehrerin besprochen und geprobt. Mit dem Üben ist es wie beim Sport: Nicht der einmalige Marathon, sondern das beständige Training bringt's. Also bitte täglich üben! Wichtig ist, dass man ohne Ablenkung übt (Fernseher und Geschwister „abstellen“). Und die Eltern sollten sich für das tägliche Üben interessieren und auch mal daran erinnern.

Unbedingt notwendig ist vor dem Kauf eines Instruments die eingehende, persönliche Beratung durch die Lehrkraft. Mit allen Blasinstrumenten kann man prima in Orchestern, aber auch in kleineren Gruppen gemeinsam musizieren. Und schon nach etwa einem Jahr können die jungen Musikerinnen und Musiker im Nachwuchsorchester „Soundcheck“ oder im Musikschulorchester mitmusizieren und bei unseren regelmäßigen Konzerten und Schülervorspielen auftreten!

Bildung und Kultur sind Investitionen in die Köpfe und Herzen junger Menschen. Sie tragen dazu bei, unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu machen.

Musikalische Bildung ist kein schmückendes Beiwerk, sie ist unverzichtbar. Es lohnt sich, etwas dafür zu tun.

(Johannes Rau)



Preise

Die Preise und Ermäßigungen (Familien- und Sozialermäßigungen, Stipendien) entnehmen Sie bitte unserem aktuellen Entgeltverzeichnis.

Konzerte

Die aktuellen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Terminübersicht.